

**KOSTENLOSES ABO!**  
[www.aok-inkontakt.de](http://www.aok-inkontakt.de)

3/2021

## AOK-POSITIONSPAPIER

# Mehr Unterstützung für Patienten

Die AOK sieht dringenden Reformbedarf im Bereich der Patientenrechte. Mit konkreten Vorschlägen fordert sie die Politik auf, in der nächsten Legislaturperiode nachzubessern.

Nach wie vor haben Patientinnen und Patienten, die einen Behandlungsfehler oder einen Schaden durch ein fehlerhaftes Medizinprodukt oder ein Arzneimittel vermuten, in vielen Fällen Probleme bei der Durchsetzung ihrer Rechte. Die AOK-Gemeinschaft hat daher ein Positionspapier zur Stärkung der Patientenrechte vorgelegt, mit dem sie konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation macht und ihre Forderungen zur Bundestagswahl 2021 präzisiert. „Nach der Wahl ist die neue Bundesregierung gefordert, dieses Thema endlich anzupacken und das Patientenrechtegesetz von 2013 im Sinne der Patientinnen und Patienten weiterzuentwickeln“, [fordert AOK-Vorstand Martin Litsch](#).



Eine der wichtigsten Forderungen betrifft Erleichterungen beim Nachweis der Kausalität zwischen einem Behandlungsfehler und dem entstandenen Schaden. Dieser Nachweis ist für Patientinnen und Patienten oft nur schwer zu erbringen. Deshalb schrecken viele Betroffene davor zurück, ihre Ansprüche geltend zu machen oder gar vor Gericht

**Fortsetzung auf Seite 2**

## DAS AKTUELLE GESETZ

### Pflege stärken

Tarifbezahlung für Pflegekräfte und Entlastung für Pflegebedürftige bei den Eigenanteilen – dafür soll das [Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung \(GVWG\)](#) sorgen. Zusätzliche Bundeszuschüsse an die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung sollen künftig die Beitragssätze stabilisieren und den Eigenanteil in der stationären Pflege verringern. In der ambulanten Pflege werden die Sachleistungsbeträge um fünf Prozent erhöht. Pflegefachkräfte sollen künftig mehr Entscheidungsbefugnisse erhalten, wenn es darum geht, im Sinne der Pflegebedürftigen das richtige Hilfs- oder Pflegemittel auszuwählen. Außerdem sollen die Fachkräfte eigenständige Entscheidungen in der häuslichen Krankenpflege treffen dürfen. In der Klinikversorgung sollen für mehr Bereiche als bisher Mindestmengen festgelegt werden. Ebenfalls geplant ist das strukturierte [Behandlungsprogramm \(DMP\) Adipositas](#). ●



### Neuregelungen des GVWG

## INHALT

### SEITE 2

#### NEUE NÄHE

Der AOK-Bundesverband hat sein Positionspapier zur Bundestagswahl veröffentlicht. Darin fasst die AOK zentrale Forderungen an die Gesundheitspolitik zusammen.

### SEITE 3

#### PFLEGE IN DER PANDEMIE

Die Übersterblichkeit hat während der Pandemie drastisch zugenommen.

#### MEDIENTIPP

Neuer Depressions-Podcast

### SEITE 4

#### GESUNDHEITSKOMPETENZ

Neues Nachschlagewerk für die ganze Familie

#### WER • WAS • WANN • WO

## Fortsetzung von Seite 1

einzuklagen. Weitere Forderungen der AOK: Sanktionen für Leistungserbringer, die den Patientinnen und Patienten die Einsicht in ihre Behandlungsakte grundlos verweigern, die Entlastung der Versicherten von oft unangemessen hohen Kosten für Kopien aus der Patientenakte sowie Klarstellungen zum Einsichtsrecht der Krankenkassen in die Behandlungsunterlagen Verstorbener. Außerdem sollen Ärztinnen und Ärzte verpflichtet werden, ihre Patienten über den individuellen Nutzen von Selbstzahlerleistungen (individuelle Gesundheitsleistungen) aufzuklären. Die AOK macht darüber hinaus mehrere Vorschläge, um lange Verfahrensdauern zu verkürzen und Schäden infolge von Behandlungsfehlern schnell zu regulieren.

Eine der wichtigsten Forderungen im Positionspapier zielt darauf ab, Patientinnen und Patienten künftig auch im Falle von Schäden, die durch fehlerhafte Medizinprodukte entstehen, zu unterstützen. Bislang beschränkt sich der Unterstützungsanspruch darauf, Schadenersatzansprüche zu verfolgen,

die sich aus Behandlungs- oder Pflegefehlern ergeben. Und auch bei Schäden durch Arzneimittel sieht die AOK-Gemeinschaft dringenden Handlungsbedarf. So hat der Gesetzgeber 2002 zwar das Arzneimittelgesetz novelliert und die Haftung neu geregelt, um Patienten bei gesundheitlichen Schädigungen den Kausalitätsnachweis zu erleichtern. Die Praxis zeigt allerdings, dass es den Herstellern durch Lücken im Gesetz immer noch leicht fällt, die Ansprüche der Patienten abzuwehren.

Insgesamt gilt es aus Sicht der AOK-Gemeinschaft, Behandlungs- und Pflegefehler sowie kritische Ereignisse noch stärker als bisher als Quelle von Lernprozessen zu nutzen. „Dazu braucht es einen optimierten Zugang zu Verdachts- und Schadensfällen und eine offene Fehlerkultur in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens“, fordert der AOK-Vorstand. ●



## Positionspapier „Stärkung der Patientenrechte“

## FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

# Neue Nähe

Der AOK-Bundesverband hat sein Positionspapier zur Bundestagswahl veröffentlicht. Darin fasst die AOK-Gemeinschaft zentrale Forderungen an die Gesundheitspolitik zusammen.



Neue Nähe: Zentrale Forderungen nach einer nachhaltigen Gesundheitspolitik in der nächsten Legislaturperiode.

Mehr Kooperation in der medizinischen Versorgung der Patientinnen und Patienten, eine stärkere Qualitätsorientierung und eine nachhaltige Stabilisierung der Finanzierung der Kranken- und Pflegeversicherung – das sind aus Sicht der AOK-Gemeinschaft die zentralen Herausforderungen in der nächsten Legislaturperiode. Im Positionspapier „Neue Nähe für ein gesünderes Deutschland“ fordert die AOK deshalb unter anderem eine stärkere Koordination und Kooperation der Akteure jenseits der Sektorengrenzen des Gesundheitswesens, eine stärkere Qualitätsorientierung in der Versorgung und eine nachhaltige Stabilisierung der GKV-Finzen. „Die Politik hat das Geld der Beitragszahler mit vollen Händen ausgegeben“, so der Aufsichtsratsvorsitzende des AOK-Bundesverbandes für die Arbeitgeberseite,

Dr. Volker Hansen. Gleichzeitig habe die Große Koalition aber vergleichsweise wenig Nutzen für die Versicherten und Patienten gestiftet. Wichtige Reformen im Krankenhausbereich oder in der Pflege seien liegen geblieben. „Neue Nähe heißt für uns nicht nur räumliche Nähe, schnelle Erreichbarkeit der Gesundheitsversorgung oder zeitnahe Behandlung. Das Motto steht vielmehr für die konsequente und umfassende Orientierung an den Bedürfnissen der Versicherten“, erläutert der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbandes, Martin Litsch, den Titel des 30-seitigen Positionspapiers. ●



## Positionspapier „Neue Nähe“

## PFLEGEHEIME IN DER PANDEMIE

# Sterblichkeit stark gestiegen

Die Übersterblichkeit von Bewohnern der Pflegeheime in Deutschland hat in den ersten beiden Pandemiewellen drastisch zugenommen.

Lag die Sterblichkeit in Pflegeheimen bereits rund drei Wochen nach Start des ersten Lockdowns (6. bis 12. April 2020) um 20 Prozent höher als im Mittel der Vorjahre, so überstieg sie in der zweiten Pandemiewelle von Oktober bis Dezember 2020 das Niveau teilweise um bis zu 80 Prozent. Dies zeigt der [Pflege-Report 2021](#) des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO). Er enthält zudem die Ergebnisse einer Angehörigen-Befragung, die drastische Einschränkungen der sozialen Teilhabe von Pflegebedürftigen in der ersten Pandemiewelle sichtbar macht. So war etwa für 43 Prozent der befragten Angehörigen ein persönlicher Kontakt zu den Pflegebedürftigen zwischen März und



In Pflegeheimen oft lebensgefährlich: Das Coronavirus

Mai 2020 nicht möglich. Eine Verschlechterung der geistigen Fitness wie auch der psychischen Gesundheit aufgrund der coronabedingten Einschränkungen hatten rund zwei Drittel der Befragten wahrgenommen.

Die Ergebnisse des Pflege-Reports sind Bestandteil des vom Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-SV) geförderten Forschungsprojekts

„Covid-Heim“, das die Charité – Universitätsmedizin Berlin in Kooperation mit dem WIdO durchführt. ●



Weitere Ergebnisse

## MODELLRECHNUNG

### Impfung rettet Leben

Wissenschaftler des Robert Koch-Instituts haben auf Basis eines mathematischen Modells die Effekte der Corona-Impfungen auf den Pandemieverlauf errechnet. Dabei wurde berechnet, wie die dritte Welle verlaufen wäre, hätte die Impfkampagne nicht stattgefunden. Aus den Analysen ergibt sich, dass die Impfkampagne bis einschließlich Juli rund 700.000 Infektionen, 77.000 stationäre und knapp 20.000 intensivmedizinische Fälle sowie fast 40.000 Sterbefälle in Deutschland verhindert hat. ●

Foto: iStock.com/MicroStockHub



Zur Analyse

## MEDIENTIPP

### Depressions-Podcast



Woran erkenne ich, dass ich an einer Depression leide? Welche Therapien helfen? Welche Auswirkungen hat die Erkrankung auf Familie und Partner? Diesen Fragen gehen NDR Info und die [Stiftung Deutsche Depressionshilfe](#) im neuen Podcast „Raus aus der Depression“ nach. Entertainer Harald

Schmidt, Schirmherr der Stiftung, ist Gastgeber des Podcasts. Er spricht mit Betroffenen und fragt, wie sie gelernt haben, mit einer Depression zu leben. In jeder Folge wird ein anderer Aspekt der Erkrankung besprochen. ●



Zum Podcast

## GESUNDHEITSKOMPETENZ

# Nachschlagewerk für die ganze Familie

An Informationen rund um die Gesundheit herrscht kein Mangel. Doch welche davon sind verlässlich? Das „Handbuch der Familiengesundheit“ liefert eine Auswahl vertrauenswürdiger Quellen.



„Das Handbuch der Familiengesundheit: Das Nachschlagewerk für mehr digitale Gesundheitskompetenz“ von Prof. Dr. med. Kolpatzik im Wort & Bild Verlag

Ob Husten, Allergie oder Pubertät: Das Internet ist voll mit Informationen. Doch es ist nicht immer leicht zu erkennen, welche der Suchergebnisse wirklich seriös sind – und das ist ein Problem. Wer

sich nicht ausreichend fundiert informieren kann, hat es viel schwerer, gute Entscheidungen für seine eigene oder die Gesundheit seiner Familie zu treffen. Hier setzt das Buch an, indem es Eltern und

Familien die Suche nach qualitativ gesichertem Wissen zum gesunden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen erleichtert. Zu vielen Themen finden Mütter und Väter in diesem Buch eine Auswahl von vertrauenswürdigen und gut verständlichen Informationsquellen wie Webseiten, Apps oder Bücher. Hinweise auf aktuelle Studien, persönliche Erfahrungsberichte und kompakte Infos für die schnelle Orientierung runden die einzelnen Kapitel ab. ●

## WER • WAS • WANN • WO

### • **Tast-Kinderbücher für Sehbehinderte**

Für blinde Kinder gibt es in Deutschland nur eine sehr kleine Auswahl an Tastbüchern. Seit 2013 entwickelt der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband deshalb gemeinsam mit Kindern, Eltern sowie ausgewählten Fachleuten neue Tast- und Aktionsbücher.

#### **DBSV-Tastbücherangebot**

### • **Patientenkongress Depression verschoben**

Der von der Stiftung Deutsche Depressionshilfe für dieses Jahr geplante Patientenkongress Depression wird coronabedingt auf das Jahr 2022 verschoben.

#### **Patientenkongress**

### • **Seriöse Hilfe bei der Arztsuche**

Der Gesundheitsnavigator der AOK bietet Patienten verlässliche Informationen bei der Arzt-, Krankenhaus- und Hebammensuche.

#### **AOK-Gesundheitsnavigator**

## CARTOON



## ABONNIEREN

**FEEDBACK Lob oder Kritik?** Wir freuen uns über Feedback an: AOK-Bundesverband, Stichwort „Selbsthilfe“, Postfach 110246, 10832 Berlin oder per Mail an: [inkontakt@bv.aok.de](mailto:inkontakt@bv.aok.de)

Sie können den Selbsthilfe-Newsletter inKONTAKT **kostenlos abonnieren. Einfach unter [www.aok-inkontakt.de/abo](http://www.aok-inkontakt.de/abo) registrieren – und Sie erhalten ab sofort viermal jährlich eine Mail mit dem Link zur aktuellen Ausgabe.**